waren so hungrig noch;
gute Frau, laß mir's doch!

Da lachte die Frau in ihrem Sinn
und sagte: „Nun Mäuschen, so lauf nur hin!
Ich wollte ja meinen Kindern so eben
auch etwas für den Hunger geben."

Das Mäuschen lief fort, o wie geschwind!
Die Frau ging fröhlich zu ihrem Kind.

---

33. Kind und Licht.

Aus Hauschs „Gedichte für Kinder".

K. Du siehst mich hell und freundlich an;
ob ich wohl mit dir spielen kann?

L. Zum Spielen, Kindchen, bin ich nicht;
zu leuchten, das ist meine Pflicht.

K. Nun ja, das sollst du auch mir thun.

L. Sehr gern; doch laß mich stehn und ruhn.

Es setzte das Kind sich an den Tisch,
besah die Bilder in buntem Gemisch;
es brannte das Licht sehr klar und hell,
und beiden verging die Zeit gar schnell;
doch als das Kind sich das Licht wollt' nehmen,
versengt' es sein Haar und mußte sich schämen.

---

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000597